

Naturhotel Leitlhof, Südtirol: Drei ruhige Dolomitenseen

Mehr als nur Gipfel



Für viele Dolomiten-Fans sind die Gipfel das wichtigste Ziel. Dabei warten etwas unterhalb oft glitzernde Schätze: Die glasklaren Bergseen Pragser Wild- und Karersee sind bekannt. Doch wer Einheimische fragt, bekommt echte Insider-Tipps. Die Experten vom Naturhotel Leitlhof in Innichen empfehlen ihren Gästen drei besonders schöne und ruhig gelegene Gewässer. Outdoor-Begeisterte machen sich zu Fuß auf den

ehemaligen Schmugglerweg zwischen Südtirol und Österreich vorbei am geheimnisvollen Schwarzsee oder lassen sich von den ausgebildeten Wanderführern des Vier-Sterne-Superior-Hauses hinauf zum Mitteralpsee begleiten. Wer lieber einen gemütlichen Spaziergang sucht, umrundet den Toblacher See. Nach dem aktiven Tag entspannen müde Glieder am besten im großen Leitlhof-Wellnessbereich mit Ausblick aufs UNESCO-Weltnaturerbe Sextner Dolomiten. www.leitlhof.com

Foto (download): Der Toblacher See in den Südtiroler Dolomiten ist für Gäste des klimapositiven Naturhotel Leitlhof mit dem Auto in zehn Minuten zu erreichen. Bildnachweis: Bureau Rabensteiner



Ein dunkles Abenteuer: Schwarzsee

Der einstige Schmugglerweg zwischen Gsies in Südtirol und Villgraten in Österreich lässt das Kopfkino anspringen. Am besten starten Wanderer die fünfeinhalbstündige Tour auf eigene Faust an der bewirteten Talschlusshütte, die mit dem Auto vom Naturhotel Leitlhof in einer halben Stunde erreicht werden kann. Vom Parkplatz auf 1.460 Metern beginnt der anspruchsvolle Aufstieg durch das Pfoital hinauf zur

Waldgrenze und durch das Almtal, das sich noch in Südtirol befindet, bis zur hinteren Gsieser Lenke. Auf einem ausgesetzten Steig geht es von dort in nur wenigen Minuten den Schwarzsee auf österreichischem Staatsgebiet. Rund 200 Meter Durchmesser hat dessen dunkle Oberfläche. Die Vorstellung, wie die Schwarzhändler damals samt Waren wie Tabak, Kaffee oder Süßstoff bei Nacht

und Nebel über die Grenze schlichen, fällt beim Anblick des einsamen Gewässers nicht schwer. Wer weiter zur Hochkreuzspitze möchte, läuft zurück zur Gsiesner Lenke und am Grat erst bergab in die Pfoischarte, dann wieder hinauf zum Gipfel auf 2.739 Metern. Danach führt ein Weg über den Südrücken Bergsteiger zur Uwaldalm und zurück zum Ausgangspunkt.

Foto (download): Den geheimnisvollen Schwarzsee in Österreich erreichen Leitlhof-Gäste von Südtirol aus über einen grenzübergreifenden Wanderweg. Bildnachweis: Naturhotel Leitlhof



Vorbei an der Schafalm: Mitteralpe See

Den Aufstieg zum Mitteralpe See können bergerfahrene Gäste des Naturhotel Leitlhof kostenlos in Begleitung eines Tour-Guides unternehmen. Der hauseigene Shuttleservice bringt sie bequem zum Startpunkt in Toblach, wo die dreistündige Route beginnt. Über eine Wiese gelangt die Gruppe an einen Steig, der steil am Hang des Möselegrabens hinauf zu einem kleinen Wasserfall führt. Weiter über den Schafstrich verläuft der

Weg vorbei an der alten Schafalm. Mit etwas Glück trifft man auch auf die flauschigen Vierbeiner. Ganz gemütlich geht es weiter bis zum Türkis schimmernden Mitteralpe See. Von dort erreichen Wanderer über ein steiles Schuttfeld die Lückelescharte, wo sich ein weites Dolomiten-Panorama auf die Drei Zinnen und die Südtiroler Berglandschaft eröffnet.

Foto (download): Die begleitete Tour zum Südtiroler Mitteralpe See unternehmen Leitlhof-Gäste kostenlos mit einem ausgebildeten Wanderführer. Bildnachweis: Naturhotel Leitlhof



Entspannte Runde: Toblacher See

In nur zehn Minuten erreicht man vom Naturhotel Leitlhof mit dem Auto den Parkplatz am Toblacher See. Vor langer Zeit durch einige Felsstürze entstanden, ist es heute eines der wenigen Rieselfelder (Feuchtgebiete), die es in Südtirol noch gibt. Die entspannte Wanderung rundherum dauert etwa zwei Stunden und ist mit elf spannenden Infotafeln versehen. Unterwegs finden sich außerdem fünf alte Bunker, mit denen Mussolini 1939 die

Zufahrtswege nach Italien schützen wollte. Für kleine Abenteuerer schlängelt sich ein Naturlehrpfad entlang der Uferlinie. Besonderes Highlight im Sommer ist eine Fahrt mit einem geliehenen Ruderboot. Außerdem lassen sich mit etwas Glück im Frühling und Herbst seltene Zugvögel beobachten.

Foto (download): Für eine ruhige Zwei-Stunden-Tour empfehlen die Experten aus dem Naturhotel Leitlhof die Umrundung des Toblacher Sees/Südtirol. Bildnachweis: Bureau Rabensteiner

Pressekontakt

Isabella Modl

+43 650 2209980

isabella.modl@hermann-meier.de

Jessica Thalhammer

+49 8807 21490-15

jessica.thalhammer@hermann-meier.de

AHM Kommunikation

Lachener Straße 4

D-86911 Diessen am Ammersee

+49 8807 21490-0

info@hermann-meier.de

www.hermann-meier.de